


# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts PCT2222AP060swe	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2005/000816	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 27.01.2005	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 27.01.2004
Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPC INV. A01J5/08		
Anmelder MAIER JUN, Jakob et Al. et Al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 8 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 11 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in elektronischer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Berichts</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags  06.12.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  03.05.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter  Moeremans, B  Tel. +31 70 340-4434	

BEST AVAILABLE COPY

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/000816

## Feld Nr. I Grundlage des Berichts

### 1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bescheid auf

- ☒ der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde.
- ☐ einer Übersetzung der internationalen Anmeldung in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 a) und 23.1 b))
  - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4 a))
  - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 a) und/oder 55.3 a))

### 2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

#### Beschreibung, Seiten

1-23 in der ursprünglich eingereichten Fassung

#### Ansprüche, Nr.

1-50 eingegangen am 06.03.2006 mit Schreiben vom 06.03.2006

#### Zeichnungen, Blätter

1/12-12/12 in der ursprünglich eingereichten Fassung

- ☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

### 3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

### 4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

---

**Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung**

---

1. ☐ Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder innerhalb der maßgeblichen Frist:
- ☐ die Ansprüche eingeschränkt.
  - ☐ zusätzliche Gebühren entrichtet.
  - ☐ die zusätzlichen Gebühren unter Widerspruch und gegebenenfalls die Widerspruchsgebühr entrichtet.
  - ☐ die zusätzlichen Gebühren unter Widerspruch, nicht aber die entsprechende Widerspruchsgebühr entrichtet.
  - ☐ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.
2. ☒ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3
- ☐ erfüllt ist.
  - ☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:  
**siehe Beiblatt**
4. Daher ist der Bericht für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
- ☒ alle Teile.
  - ☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen: .

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT  
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/000816

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

**1. Feststellung**

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 1-39,42-50
	Nein: Ansprüche 40,41
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche
	Nein: Ansprüche 1-50
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche: 1-50
	Nein: Ansprüche:

**2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):**

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt IV**

**Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung**

Zwei Erfindungen oder Gruppen von Erfindungen werden in der vorliegenden Anmeldung beansprucht, nämlich:

- Gruppe 1: Ansprüche 1 bis 39: Sitzgummi mit einem Haftelement.
- Gruppe 2: Ansprüche 40 bis 50: Sitzgummi mit einer konischen Form für die Einföhröffnung.

Die Patentanmeldung ist nicht einheitlich im Sinne von Regel 13.1 PCT. Die Begründung dafür ist folgende:

Die obigen Definitionen für die unterschiedlichen beanspruchten Erfindungen sind nur dazu gedacht, die Erfindungen in knapper Weise zu identifizieren. Es ist daher möglich, daß sie Begriffe oder Verallgemeinerungen enthalten, deren Bedeutung bei genauer Analyse über den in der Anmeldung beschriebenen Gegenstand der beanspruchten Erfindungen hinausgeht.

Die Druckschrift US-A-2,744,496, das als Stand der Technik angesehen wird, offenbart eine Sitzgummi mit einer Dichtlippe und einem Sitzenauflegeabschnitt.

- Die besonderen technischen Merkmale der Gruppe 1, die in Regel 13.2 PCT definiert sind als diejenigen technischen Merkmalen, die einen Beitrag der beanspruchten Erfindung zum Stand der Technik bestimmen, beziehen sich auf die Ausstattung des bekannten Sitzgummis mit einem Haftelement. Diesem Merkmal liegt offensichtlich die Aufgabe zugrunde, die verbesserte Haftung zwischen Sitze und Sitzgummi zu erhalten.
- Die besonderen technischen Merkmale der Gruppe 2, die in Regel 13.2 PCT definiert sind als diejenigen technischen Merkmalen, die einen Beitrag der beanspruchten Erfindung zum Stand der Technik bestimmen, beziehen sich auf die Ausstattung des bekannten Sitzgummis mit einer konischen Form für die Einföhröffnung. Diesem Merkmal liegt offensichtlich die Aufgabe zugrunde, keinen Kontakt zwischen dem an der Basis der Sitze liegende fürstenbergsche Venenring und dem Sitzgummi zu erhalten.

Daher beziehen sich die Gruppen von Erfindungen 1 und 2 auf verschiedene Lösungen zu verschiedenen Aufgaben, die außerdem unabhängig von einander in einem bekannten Sitzengummi anwendbar sind.

Die Sachverhalte dieser 2 Gruppen von beanspruchten Erfindungen unterscheiden sich voneinander so stark, daß keinerlei technischer Zusammenhang oder technische Wechselwirkung durch ein oder mehrere übereinstimmende besondere technische Merkmale festgestellt werden kann, wodurch eine einzige allgemeine erfinderische Idee verwirklicht werden könnte.

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: GB-A-1241172  
D2: US-A-3,308,788  
D3: DE-A-44 20 321  
D4: GB-A-284,236  
D5: DE-A-100 36 644  
D6: EP-A-0 347 004  
D7: US-A-4,610,220  
D8: DE-A-100 18 870

1. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) beruht.
  - 1.1. Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart den Oberbegriff des Anspruchs 1.
  - 1.2. Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten Sitzengummi dadurch, daß das Haftelement ein Vorspannungselement mit einem ringförmigen Element beinhaltet, das eine radial wirkende Kraft auf den flächigen Sitzenaufgabeabschnitt ausübt, wobei das ringförmige Element mit einem

Klappmechanismus versehen ist, mit dem das ringförmige Element zwischen zwei Querschnitten umgeschaltet werden kann.

- 1.3. Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß die Zitze in den Zitzengummi leicht eingeführt werden kann, und dass beim Melken die Haftung und Dichtigkeit ausreichen.
- 1.4. Die in **Anspruch 1** der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT):  
Dokument D6 (siehe Figur 2; siehe Spalte 1, Zeilen 10-21, Zeilen 46-53; siehe Spalte 5, Zeilen 17-39) beschreibt hinsichtlich des ringförmigen Elements mit einem Klappmechanismus dieselben Vorteile wie die vorliegende Anmeldung. Der Fachmann würde daher die Aufnahme dieses Merkmals in den in D1 beschriebene Zitzengummi als eine übliche konstruktive Maßnahme zur Lösung der gestellten Aufgabe ansehen.
2. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des **Anspruchs 40** im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.  
Dokument D7 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):  
Zitzengummi (110) (siehe Figur 5) zur Verwendung an einem Melkbecher eines Melkgeschirrs mit:
  - einem Kopfteil (114), an dem ein Dichtlippe (140) vorgesehen ist, die eine Einführöffnung für eine Zitze bildet (siehe Figur 5),
  - einem Halterand (126, 128) zum Übergreifen einer Melkbecherhülse,
  - einem mit dem Kopfteil (114) in Verbindung stehenden Saugstutzen (166), sowie
  - einem flächigen Zitzenauflageabschnitt (144), der an der an dem Kopfteil (114) vorgesehenen Dichtlippe (140) ausgebildet ist und die Einführöffnung definiert (siehe Figur 5), wobei
  - ein Teil der Einführöffnung zur Innenseite des Zitzengummis derart konisch zulauft (siehe Figur 5: 146-156-158-144), dass der an der Basis der Zitze liegende Fürstenbergsche Venenring nicht mit dem Zitzengummi in Kontakt kommen kann und kein Druck darauf ausgeübt werden kann, selbst wenn der Melkbecher in Richtung des Euters verrutscht (wie impliziert durch Figur 5),
  - eine konisch zulaufende Fläche (146-156) der konisch zulaufenden Einführöffnung im Querschnitt konvex ist, und
  - ein Übergang (156-158) zwischen der konisch zulaufenden Fläche (146-156) und dem flächigen Zitzenauflageabschnitt (144) gelenkartig ausgebildet ist

(siehe Figur 5: der Übergang 156-158 ist eine gelenkartige Knickstelle des Gummis).

3. Die abhängigen **Ansprüche 2-39, 41-50** enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen, siehe die Dokumente D1-D8 und die entsprechenden im Recherchenbericht angegebenen Textstellen.

\*\*\*\*\*